

Was kann ich tun, um mich und andere zu schützen?

- ▶ **smartphone-Gespräche: immer so kurz wie möglich**
- ▶ Im Haus wie draußen stets **Freisprechfunktion** nutzen, **immer mind. 30 cm Abstand** zwischen Kopf u. Telefon
- ▶ Verbindungsaufbau erzeugt am meisten Strahlung, deshalb: **Dabei das Telefon immer weg vom Körper!**
- ▶ Eingeschaltetes **Gerät niemals in Hemd oder Hose!** Geschlechtsorgane, Herz und Nerven sind äußerst strahlungsempfindlich.

DER ABSTAND IST DEIN FREUND!

- ▶ **Gerät bei Nichtgebrauch in Flugmodus schalten.**
- ▶ **WLAN nachts abschalten**, nur bei Gebrauch aktivieren
- ▶ Im Router **Signal** von 100% auf **ca. 6% drosseln**
- ▶ „**Hot spot**“ vom Betreiber **deaktivieren lassen**
- ▶ **Alle mobilen Geräte** (Laptop, Tablet, smartphone, Drucker, Fernseher **per strahlungsfreiem LAN-Kabel** mit dem Router verbinden!
- ▶ Mit Kabel „**USB 2.0 to Fast Ethernet Adapter**“ läuft das **smartphone** doppelt so schnell!
- ▶ **Das Zuhause überall strahlungsfrei machen!**
- ▶ Schlafzimmer: Alles abschalten. **Kein ‚stand-by‘.**
- ▶ Geschlossene Räume – Auto, Bus, Zug, Lift usw. – zwingen zu maximaler Sendeleistung. Vermeiden!
- ▶ „**Bluetooth**“ funkt gewaltig. **Überall deaktivieren!**
- ▶ **Kinder über Mobilfunk-Gefahren aufklären!**
- ▶ Aus neurologischen Gründen **kein Mobiltelefon in Kinderhand!** Regelmäßige Mobiltelefon-Nutzung (30 min./Tag) erhöht das Risiko von Hyperaktivität, **Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom** und Beziehungsstörungen um 80%! Bei Kindern **von 8–12 Jahren Mobiltelefon-Nutzung grundsätzlich nur im Notfall!**
- ▶ **Kein eigenes ‚smartphone‘ im Grundschulalter.** Später **Zeitbegrenzung: max. 30–45 min/Tag** und **max. 5mal pro Woche.** Kinder können den Gebrauch (das Gehirn ist nicht ausgereift) bis zum 14. Lebensjahr nicht steuern. **Viele weitere Einzelheiten unter:**
- ▶ **www.diagnose-funk.org** und **www.ul-we.de**
Dort finden Sie viele Tipps und Antworten auf alle Detailfragen. Die Umstellung dauert ein Weilchen.

**Nur Mut! Haben Sie Geduld – mit sich und Ihren Lieben!
Nach der Umstellung geht es Ihnen viel besser...**

Sämtliche Angaben in diesem Faltblatt beruhen auf wissenschaftlich fundierten, seriösen Studien, größtenteils zu finden unter www.diagnose-funk.org

Dort z. B. die 2016 veröffentlichte Studie ATHEM 2 der Österreichischen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), und „**Die Wirkung der 10-Hz-Pulsation elektromagnetischer Strahlungen von WLAN auf den Menschen**“, eine Dokumentation von Prof. Dr. Karl Hecht; die Datenbank www.EMFData.org mit über 500 Studien zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Sodann die Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt & Demokratie e.V. www.kompetenzinitiative.com – dort: „**5G als ernste globale Herausforderung**“ von Martin L. Pall; Gigaherz Schweiz www.gigaherz.ch; Elektrosensibel www.elektrosensibel.de; Isabel Wilke, Übersichtsarbeit 2018: www.emfdata.org/de/dokumentationen/detail&id=223

Durch Mobilfunk erzeugte hochfrequent-elektromagnetische Felder stuft die Weltgesundheitsorganisation WHO schon 2011 als „möglicherweise“ krebserregend ein.

Informieren Sie sich näher zum Thema auch auf unserer Internetseite www.5G-Ulm.de oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: brennpunkt-5g-region-ulm@posteo.de
Unsere Forderungen an die Politik und unsere Ziele vor Ort sind dort nachzulesen, auch Mitgliedsantrag und Spendenkonto sind dort hinterlegt.

Wir freuen uns über jede Mitarbeit!

Das Kopieren dieses Faltblatts zur weiteren Verbreitung ist erwünscht. Schützen Sie sich und Ihre Familie, lernen Sie unschädlichen Umgang mit Mobilfunk! Wir wollen Mobilfunk gesundheitsverträglich machen, nicht abschaffen. Die technischen Möglichkeiten dazu sind längst vorhanden (z. B. Verkabelung/VLC).

Überreicht durch die Ortsgruppe

BRENNPUNKT 5G REGION ULM/NEU-ULM



Thomas Thraen (1. Vorsitzender)
Facharzt für psychosomatische Medizin u. Naturheilverfahren
✉ Elbinger Straße 6, 89231 Neu-Ulm
Dipl.-Oec. Sören Hirning-Goldberg (stellv. Vorsitzender)
✉ Westerlinger Straße 22, 89077 Ulm
✉ brennpunkt-5g-region-ulm@posteo.de;
www.5G-Ulm.de

GESTALTUNG & SATZ: WERKSTATT LICHTRAUMZEIT, HOHENSTAUFEN

BRENNPUNKT 5G REGION ULM/NEU-ULM



5G schädigt unsere Gesundheit!

Es gibt keinen Streit innerhalb der Wissenschaft, ob die Mobilfunkstrahlung, wie sie täglich angewendet wird, gewebeschädigend und krebserregend wirkt. Streit gibt es nur zwischen industriehöriger, von ihr bezahlter und industrieunabhängiger medizinischer Forschung.

Mikrowellen des Mobilfunks verursachen in lebenden Organismen oxidativen Stress, Brüche in der Erbsubstanz (DNA), Störung des Zellstoffwechsels und die Öffnung der Blut-Hirn-Schranke.

Dennoch wurde und wird ohne Technikfolgen-Abschätzung der biologischen/gesundheitlichen Auswirkungen diese Technologie (UMTS/LTE/5G) in Deutschland flächendeckend installiert! **Die Grenzwerte** beziehen sich nicht auf interne Zellvorgänge, deshalb sind sie **untauglich:**

Sie haben keinen Bezug zur Biologie und sind wissenschaftlich längst überholt. Dies heute noch gelten zu lassen, ist Wissenschaftsbetrug!

Schnelles Netz gehört ins Kabel!

Intensität der Mobilfunkstrahlung

(nach Baubiologie Maes 2016)

Vorsorglicher Grenzwert (B.U.N.D., EU-Parlament-Empfehlung)

Im Freien bis **100 $\mu\text{W}/\text{m}^2$**
im geschlossenen Raum bis **1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$**

Tatsächliche Strahlungsintensität:

Telefonieren mit Smartphone am Ohr	bis 100 Millionen $\mu\text{W}/\text{m}^2$
Schnurloses DECT-Telefon am Ohr	bis 10 Millionen $\mu\text{W}/\text{m}^2$
WLAN-Router/Notebook körpernah	bis 1 Million $\mu\text{W}/\text{m}^2$
Öffnung d. Blut-Hirn-Schranke b. Ratten bei	240.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
Belastung mit Bluetooth-Headset	100.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
Doppelt soviel Leukämie bei Erwachsenen	13.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
Doppelt soviel Leukämie bei Kindern	2.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
Signifikanter Anstieg von Krebs bei Kindern	200 $\mu\text{W}/\text{m}^2$

**Auch WLAN-Drucker, Induktionsherde und ‚Babyphone‘
senden gesundheitsschädigende Strahlung aus.**

Smartphone-Telefonat 3 m entfernt	~ 13.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
DECT-Telefonat in 1,5 m Entfernung	~ 11.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$

**Der in Deutschland seit 1998 zugelassene Grenzwert
– 10.000.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ (UMTS) – ist der weltweit
höchste Grenzwert – er ist 100.000mal höher als der
vorsorgliche Grenzwert von 100 $\mu\text{W}/\text{m}^2$!**

**Länder, die weitaus niedrigere Grenzwerte ($\mu\text{W pro m}^2$)
zum Schutz ihrer Bevölkerung festgelegt haben:**

Land	Leistungs- dichte	im Verhältnis zu Deutschland
Deutschland	10.000.000 μW	100%
Belgien/Flandern	2.000.000 μW	80% weniger
China	2.000.000 μW	80% weniger
Indien	1.000.000 μW	90% weniger
Belgien/Brüssel	200.000 μW	98% weniger
Italien, Polen	100.000 μW	99% weniger
Russland	100.000 μW	99% weniger
Bulgarien, Ungarn	100.000 μW	99% weniger
Schweiz	70.000 μW	99,3% weniger
Belgien/Wallonien	20.000 μW	99,8% weniger
Luxemburg	20.000 μW	99,8% weniger

Natürliche Hintergrundstrahlung: 0,001 $\mu\text{W}/\text{m}^2$

Wie wirkt sich Mobilfunk auf den menschlichen Körper aus? Typische Erst-Symptome unter Mobilfunk-Belastung:

Wenn Sie beim Telefonieren mit Ihrem Mobil- oder Schnurlos-Telefon schon nach 10 Minuten Kopfschmerzen entwickeln, dann leiden Sie mit großer Wahrscheinlichkeit unter Elektro-Hypersensibilität. Das bestätigen viele betroffene Elektrohypersensible.

WEITERE ERSTE ANZEICHEN:

Schlafstörungen jeglicher Art

nächtliches Erwachen; kein erholsamer Schlaf trotz Schlafbedarf; morgendliches Gerädertsein; Tagesmüdigkeit

Erhöhte Erregbarkeit

Nervosität; aggressive Reizbarkeit; innere Unruhe; Angstgefühle; Hyperaktivität und ADHS bei Kindern

Nachlassende Konzentrationsfähigkeit

Merkfähigkeitsstörungen; Vergesslichkeit; mehr Fehler beim Arbeiten; Wortfindungsstörungen; Sprechfehler

Kopfschmerzen

Migräne; Kopfdruck; Stechen im Kopf

Leistungseinbußen

chron. Erschöpfung; schnelle Ermüdbarkeit; Antriebsarmut

Gehörprobleme

Tinnitus; Ohrgeräusche; Ohrensausen; Stechen im Ohr

Herzrasen

hoher Puls; Herzrhythmusstörungen; Herzschmerzen

Depressive Entwicklung

Niedergeschlagenheit; Antriebsarmut; Hilflosigkeitsgefühle; Gedanken an Selbsttötung

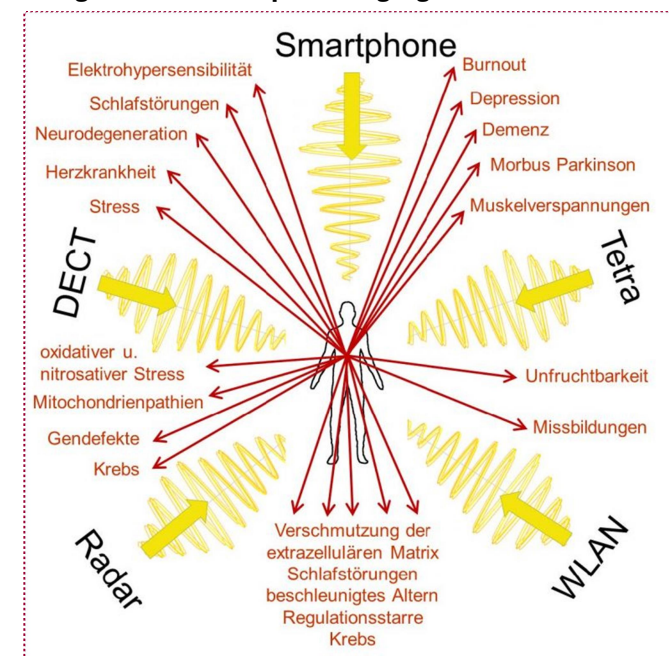
Neben diesen häufigen Anzeichen treten je nach individueller Anfälligkeit noch diese auf:

Mißempfindungen auf der Haut; Schilddrüsenprobleme bis zum Tumor; erhöhte Infektanfälligkeit; Sehstörungen bis z. einseitigen Grauen Star; morgendliche Nackensteifigkeit, Nachtschweiß, reduzierte Zeugungsfähigkeit (2 Jahre Mobiltelefon in der Hose bewirkt nach Forschungsergebnis 30% weniger Spermien). Nach 15 Jahren Mobiltelefon-Verwendung bei 840 Std./Jahr (= 2,3 Std. tägl.) kam es nachweislich zur Gehörmerv-Tumorbildung („Turiner Urteil“, mehr dazu: www.5G-Ulm.de)

**Unsere Bürgerinitiative führt unter Leitung des Facharztes
Thomas Thraen eine Pilotstudie durch zu genauerer Diagnostik,
Aufklärung und Selbsterforschung der Elektrohypersensibilität.**

Wer teilnehmen möchte mit Auswertung seiner Angaben, wende sich an praxis@thraen.de; Betreff-Stichwort: „Elektrohypersensibilität“.

Hochfrequenz-Mobilfunkstrahlung – die gefährlichsten Körperschädigungen beim Menschen



Menschliche Zellen sind von Natur aus elektrosensibel!
Mobilfunk schädigt die Zell-Energiekraftwerke (Mitochondrien)

Das geschieht in der menschlichen Zelle:

Ab 240 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ist die Zellkommunikation gestört, Mitochondrien-Lähmung \rightarrow Energiemangel, Erschöpfung, \rightarrow Kopfschmerzen, \rightarrow Depressionen, \rightarrow Schlafstörungen: die Zirbeldrüse stellt zuwenig oder kein Melatonin her – **ohne Melatonin kein Schlaf!**
 \rightarrow **Freie Radikale** (Sauerstoffmoleküle) und **Radikalfänger** geraten aus dem Gleichgewicht, dadurch \rightarrow **oxidativer Zellstress**
 Folge: DNA-Schädigungen; \rightarrow **DNA-Strangbrüche am höchsten bei 2,45 GHz, das entspricht genau dem Router-WLAN-Signal!**
 \rightarrow Hochfrequente Wellen wie 5G dringen zwar nur unter die Oberhaut, aber: \rightarrow **die Schweißdrüsen wirken wie Antennen**, senden die zerstörerische Hochfrequenzstrahlung tief ins Körperinnere!
 \rightarrow **Je mehr Mobilfunkstrahlung, desto höher das Risiko!**
 \rightarrow **Je früher in Kindheit und Jugend, desto höher das Risiko: bei Kindern und Jugendlichen 8- bis 10fach erhöht!**
 \rightarrow Bis heute gibt es keinerlei Technikfolgen-Abschätzung von 5G!

Ohne sorgfältige Prüfung – Arzneimittel! – wird der Bevölkerung die brandgefährliche 5G-Strahlung von Industrie und Politikern aufgezwungen!